



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Das Jahr 2015 geht dem Ende zu und wir alle sind beschäftigt mit Weihnachtsvorbereitungen: Wir kaufen Geschenke ein, backen Weihnachts-Chrömlis, schreiben Karten oder planen das Festmenü. Nebenher erledigen wir die täglich anfallende, „normale“ Arbeit und haben kaum Zeit, uns Gedanken zum ausklingenden Jahr zu machen. Was war für Sie Ihr persönliches Highlight im Jahr 2015? Welche Ereignisse haben das Jahr 2015 für Sie geprägt? Sind Sie froh über den Jahreswechsel, d.h. im Sinne von neues Jahr – neues Glück? Fragen, die sicher zu spannenden und kontroversen Antworten führen.

Wenn ich das Jahr 2015 für unsere Gemeinde Revue passieren lasse, dann war es – aus meiner Sicht – ein eher ruhiges Jahr. An den Gemeindeversammlungen gab es keine „heiss“ umstrittenen oder kostenintensiven Geschäfte zu diskutieren. „Festmässig“ waren wir in diesem Jahr ebenfalls nicht in den Schlagzeilen. Dafür schafften es „unsere“ Barrieren, die Aufmerksamkeit der Blick-Lesenden zu wecken! Für die einen mit Wehmut, für die anderen mit Vorfreude, wurde das neue Schulhaus abgerissen und im Oktober fand der Spatenstich zum

Bau eines (ganz) neuen Schulhauses statt.

Für das kommende Jahr ist einiges in der Pipeline. Da wäre als erstes die Fertigstellung des Schulhauses zu nennen. Das ist für die ganze Gemeinde und vor allem für die Hendschiker Schulkinder ein Grossereignis, welches im September mit einem Einweihungs- bzw. Jugendfest gefeiert wird. Im Bereich der Bautätigkeit sind weitere Projekte in Planung und könnten allenfalls im kommenden Jahr bereits umgesetzt werden (z.B. Projekt am Bach mit Renaturierung des Krebsbachs).

Für das Jahr 2016 gibt es aber auch für die Dorfpost-Lesenden eine Neuerung: Unsere Dorfzeitung erscheint in Vierfarbdruck! Wir sind schon sehr gespannt auf die farbigen Ausgaben und freuen uns auf interessante, spannende sowie BUNTE Berichte aus dem Dorf, der Schule, der Vereine, der Kirche usw.

Ich wünsche allen Dorfpost-Lesenden eine schöne, licht-erfüllte Weihnachtszeit und für das neue Jahr viel Freude, unzählige Highlights sowie schöne und farbige Erlebnisse.

Sabina Vögtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

**WEBER
ARCHITEKTEN**

Ruedi Weber + Partner /Architekten + Planer AG
Gartenstrasse 33
5712 Beinwil am See
T +41 62 765 88 88
www.weber-architekten.ch

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Schulhausbau	3
Firmenportrait Mint Cosmetic&Wellness	4
Personenportrait Erich Roniger	6
Schule	8
Elternrat	10
Reformierte Kirchgemeinde	11
Kultur Plus+	11
Aus dem Dorf	12
Feuerwehr Maiengrün	13
Vereine	14
Gemeinde	17
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

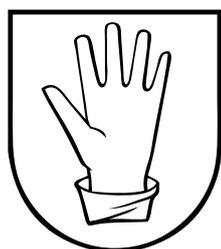
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 26. Februar 2016

Redaktionsschluss |
Freitag, 12. Februar 2016



AKTUELL

Die Dorfpost wird noch bunter

Liebe Leserinnen und Leser
Geschätze Inserenten und Sponsoren

Wie bereits im Editorial erwähnt, wird die „Hendschiker Dorfpost“ im neuen Jahr in Vierfarbdruck publiziert. Auf diese Weise werden die Berichte, Firmen- bzw. Personenportraits, Inserate und Reportagen noch interessanter, da die dazugehörigen Farbfotos das Ganze optimal visualisieren und abrunden.

Von verschiedenen Seiten ist immer wieder der Wunsch bzw. die Anregung geäussert worden, die Dorfpost doch in Farbdruck zu veröffentlichen. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, in Zusammenarbeit mit der Kromer Print AG, diesen Anregungen zu entsprechen. Daher werden Sie die Dorfpost im kommenden Jahr in farbigen Ausgaben geniessen können und zwar ohne entsprechende Anpassung der Inserat-, Firmenportrait- oder Abonnementpreise.

Sollte sich nach einem Jahr zeigen, dass der Farbdruck den Bedürfnissen der Lesenden und Inserenten entspricht, so werden wir gegebenenfalls die Preise anpassen und hoffen dabei auf Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf sechs abwechslungsreiche, informative, unterhaltende und FARBIGE Ausgaben.

Gemeinderat Hendschiken



Theo Michel
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

SCHULHAUSNEUBAU

Der Schulhausbau geht in die Winterpause

Der Keller ist gebaut, die Betondecken fertig und die Fundationen für das Zwischendach stehen kurz vor der Vollendung. Das Schulhaus wächst, und langsam aber sicher wird erkennbar, welche Grundform das Haus des Wissens bekommen wird. Bis am 18. Dezember werden die Vorarbeiten für den Holzbau noch so weit vorangetrieben, dass in der zweiten Woche des neuen Jahrs der Holzbau auf die Fundation gestellt werden kann. Wir liegen im Terminplan und kommen recht gut voran. Alle beteiligten Baufirmen bemühen sich sehr, die Arbeiten für die Anlieger möglichst verträglich durchzuführen und der Sicherheit für den Personenverkehr rund um die Baustelle in höchstem Masse Rechnung zu tragen.

Die Baukommission und das ganze Handwerkerteam bedanken sich für das entgegengebrachte Verständnis während der ganzen Bauzeit und wünschen allen Hendschikerinnen und Hendschikern eine wunderschöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Urs Moser, Präsident der Baukommission



Immer da, wo Zahlen sind.

**Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.**

Raiffeisenbank Villmergen www.raiffeisen.ch/villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN

FIRMENPORTRAIT

Mint Cosmetic & Wellness

(CS) Etwas beschämt schaue ich auf meine nackten Füsse hinunter und bin froh, dass ich sie schnell ins warme, schaumige Wasserbad tauchen kann. Im Sommer achte ich sehr darauf, sie zu pflegen und die Nägel für die Sandalen-Saison hübsch zu lackieren. Im Winter, gestehe ich zu meiner Schande, verstecke ich meine Füsse lieber in dicken Socken. „Es geht nicht nur Ihnen so“, beruhigt mich Bettina Stutz, „die meisten Kundinnen und Kunden haben im Winter trockene und vernachlässigte Füsse.“ Mit einem Lächeln bittet sie mich, auf dem Behandlungsstuhl Platz zu nehmen und wendet sich meinen strapazierten Füßen zu. Dank der ruhigen Atmosphäre und der angenehmen Musik lasse ich meinen Alltag hinter mir, und irgendwie fühlt es sich wie ein Ferientag an. Vielleicht liegt es daran, dass der Eingang wie auch der Behandlungsraum maritim eingerichtet sind und ein Strandfeeling aufkommen lassen.



Im Juni 2010 feierte Bettina Stutz an der Bahnhofstrasse 12 in Dottikon die Eröffnung von Mint Cosmetic und Wellness. Die junge Kosmetikerin geniesst ihre Selbständigkeit und auch den Kontakt mit den verschiedensten Menschen. Wer jetzt denkt, dass nur weibliche Kundschaft den Weg zu Mint Cosmetic sucht, hat sich getäuscht. Vor allem für die Haarentfernung sind auch einige männliche Kunden bei Bettina Stutz und ihrem Team anzutreffen. Ein spezielles Pflegeangebot „for Men only“ beinhaltet unter anderem eine Intensivreinigung und Maske, welche speziell auf den männlichen Kunden abgestimmt sind. Der Mann von heute achtet auf sein

äusseres Erscheinungsbild und nutzt die Angebote und Pflegeprodukte, welche für ihn bestimmt sind.



Für Bettina Stutz hat die natürliche Schönheit Priorität, egal ob bei weiblicher oder männlicher Kundschaft. Kosmetik steht für Pflege und Gesunderhaltung der Haut und nicht für Make up. Bei der Hautanamnese bespricht sie vor der Gesichtspflege mit der Kundin oder dem Kunden die Beschaffenheit oder Probleme der Haut. Das Beratungsgespräch deckt allenfalls auch Gewohnheiten auf, die vielleicht nicht so optimal sind für eine schöne Haut. So sind zum Beispiel viel Sonne, rauchen oder zu wenig trinken Beschleuniger der Hautalterung. Die Gesichtspflege in regelmässigem Abstand kann das Hautbild klären und bestehende Schäden minimieren. Bei den Produkten, die Bettina Stutz anwendet und verkauft, ist sie sehr wählerisch. Für sie ist es wichtig, dass die Produkte nicht umweltbelastend sind und dafür keine Tierversuche stattfinden. Das Preissegment bei den Produkten ist zwar ein bisschen höher, aber dafür sind sie mit den nötigen Labels versehen, welche die Anforderungen von Bettina Stutz und ihrer Kundschaft erfüllen.



Aber nicht nur das Gesicht, die Füsse oder die Hände werden gepflegt, sondern auch das Wohlbefinden von Innen wird gefördert. Bettina Stutz und ihre Mitarbeiterin sind ausgebildete Gesundheits- und Sportmasseurinnen. In kürzeren oder längeren Massagen, mit oder ohne Edelsteine, kann der Stress vom Körper abfallen.



Mit mehreren Zusatzausbildungen hat sich Bettina Stutz ein grosses Wissen angeeignet, welches sie auch als Dozentin und Expertin im Bildungszentrum Dickerhof AG in Luzern an ihre Schüler weitergibt. Mit einem 30% Pensum ist sie dort als Klassenlehrerin für Biologie, Anatomie etc. angestellt und arbeitet dort immer mit den neusten Techniken und Produkten. „Es ist wichtig, dass sich eine Kosmetikerin nicht auf ihrer dreijährigen Lehre ausruht, sondern sich immer weiterbildet und mit der Zeit geht. Die Kosmetik entwickelt sich immer mehr in Richtung Medizin. Wo früher nur Ärzte Lasergeräte zur dauerhaften Haarentfernung verwenden durfte, können diese heute auch Kosmetikerinnen bedienen.“ Und dass Bettina Stutz mit der Zeit geht, beweist auch das Buchungssystem auf ihrer Homepage. Wer einen Termin vereinbaren möchte, kann dies natürlich immer noch via Telefon machen oder ganz einfach auf der Homepage www.mint-cosmetic.ch. Dort können Sie die gewünschte Behandlung anklicken und aus den vorgeschlagenen Terminen auswählen. Ein ähnliches System hat Bettina Stutz beim Besuch eines Kosmetiksalons in ihren Ferien in den USA kennengelernt. Wieder zu Hause kontaktierte sie einen Freund, der in einer Werbeagentur arbeitet und zusammen mit ihm hat sie ein Programm entwickelt, welches heute ihre Buchungen koordiniert. Ich finde es sehr praktisch und habe meinen heutigen Termin für die Fusspfe-

ge an einem Sonntagabend gebucht, und wurde sogar einen Tag vor dem vereinbarten Termin mit einem Mail nochmals daran erinnert.



Ich habe die Zeit komplett vergessen und geniesse die Fussmassage von Bettina Stutz. Ich bin mir sicher, meine Füsse haben eine halbe Tube nährnde Fusscreme getrunken. Sie haben das verdient, denn immerhin tragen sie mich zuverlässig durch den Alltag. Und wer jetzt kurz vor Weihnachten immer noch nach einem passenden Geschenk für seine Allerliebste oder den Allerliebsten sucht, trifft mit einem Gutschein von Mint Cosmetic und Wellness sicher die richtige Wahl. Ich wünsche allen ein glückliches Weihnachtsfest und ganz besonders Bettina Stutz und ihrem Team ein erfolgreiches 2016.



PERSONENPORTRAIT

Personenportrait Erich Roniger



Kindheit

(KY) 1956 „Bitte, lass dieses Mal nicht los“, bat Erich seine Cousine. „Ja Erich, ich will's nun wirklich versuchen. Ich verspreche es!“ Erich: „Du weißt, ich treffe nicht daneben! Du musst gar keine Angst haben.“ Zum vierzigsten und letzten Mal an diesem Tag schwang er das Beil durch die Luft, um den Hals der Gans zu durchtrennen, den er mit seiner linken und seine jüngere Cousine mit der rechten Hand hielt. Alles Bitten hatte nichts genutzt. Kurz vor dem Auftreffen des Beils liess sie vor lauter Angst erneut los, und das Blut spritzte aus dem wedelnden Hals der Gans und verteilte sich auf seinem ganzen Gesicht sowie der Schürze, die er jeweils für diese Arbeit trug. Er hasste diese Arbeit, aber er war zwei Jahre zuvor von seinem Vater dazu verdingt worden, seinem Onkel auf dem Bauernhof auszuhelfen. Erichs Vater, der in Lörrach Polizist war, wusste erzieherisch einfach nicht mehr weiter. Er hoffte, dass sein Sohn auf dem Bauernhof endlich zur Raison kommen würde. Es war ihm peinlich, dass es gerade ihm, als angesehenem Ordnungshüter, nicht gelang, seinen 10-jährigen Sohn zu bändigen.

Jugendzeit

Mit 15 Jahren durfte Erich wieder nach Hause ziehen, von wo aus er wochentags in die nahe gelegene Autogarage ging, um seine Lehre als Automechaniker zu absolvieren. Als angehender Automechaniker durfte er schon mit 17½ Jahren den Motorradführerschein ma-

chen. Es folgte eine kurze und schmerzhafteste Motorradkarriere. Denn seine Motorradkumpels und er massen sich gerne darin, wer von ihnen mit maximaler Schräglage um die Kurven fahren konnte. Als sich Erich einmal so weit in die Kurve legte, dass ein Zylinder des Boxer-Motors seiner BMW am Boden anstand, drehte sich das Motorrad um die Zylinderachse und schleuderte Erich an den nächsten Baum. Längere Zeit lag er danach im Spital, um sich von diesem Unfall zu erholen. Sein Vater sorgte dafür, dass ihm dies nicht mehr widerfahren konnte, indem er veranlasste, dass ihm der Motorrad-Führerausweis für lange Zeit entzogen wurde. Seither hat sich Erich nie mehr auf einen zweirädrigen Boliden gesetzt. In seiner Freizeit spielte Erich gerne mit seinen Freunden Fussball. Dabei konnte er seine überschüssige Energie abbauen. Leider führte ein Vorfall vier Wochen vor Lehrabschluss dazu, dass er die Lehre abbrechen musste. Grund dafür war eine Auseinandersetzung mit dem Sohn des Garagenbesizers. Dieser drangsalierte Erich während der Lehrzeit immer wieder. An einem Samstag kurz vor Feierabend verstreute er all den Dreck, den Erich mühsam zusammengewischt hatte, wieder in der Garage. Erich hatte ihn zwar zuvor gewarnt, konnte sich aber nicht mehr beherrschen und prügelte sich mit ihm. Die Industrie- und Handelskammer entschied, dass Erich die Lehre abbrechen und dass der Sohn des Garagenbesizers seine Lehre in einer anderen Garage beenden musste. Erichs Vater bestand darauf, dass er einen Lehrabschluss machen müsse. So begann Erich eine neue Lehre als Schlosser.

Militärdienst

1967, gleich nach der Lehre, wurde Erich einberufen, um seinen Dienst bei der Bundeswehr zu absolvieren. Er war bereit, sich für 9 Jahre zu verpflichten, wenn er dafür zur Marine durfte. Aufgrund zweier Zahnplomben zerplatzten seine Träume von einem Dienst auf hoher See in fernen Gewässern. Man teilte ihn wegen seiner sportlichen Leistungen und kräftigen Konstitution zu den Panzergrenadieren ein. Er erfüllte auch alle Voraussetzungen, um Panzerfahrer zu werden. Von den 18 Monaten Dienst verbrachte Erich deren 12 mit Fahrschulkursen. Zuerst wurde er zum LKW-Fahrer ausgebildet, danach zum Fahrer des kleinsten Panzers, und am Schluss durfte er den riesigen Bergungspanzer lenken, der fahrbereit unglaubliche 88

Tonnen wog! Die Aufgabe dieses Panzers war es, im Feld liegen gebliebene Panzer abzuschleppen. Um den Motor dieses Kolosses zu starten, musste zuerst ein kleinerer 2 Liter-Dieselmotor in Gang gesetzt werden. Dieser brachte genug Leistung, um den eigentlichen Motor zu starten. Dabei musste der Fahrer die Zündung und den Zündzeitpunkt des Hauptmotors manuell einstellen. Bei einer Fehlmanipulation konnte der Panzer in Brand geraten oder der Auspuff spie eine riesige Rauchwolke und literweise Diesel-Öl aus. Um bei einem Brand sofort eingreifen zu können, wurden fünf Soldaten mit Feuerlöschern um den Panzer postiert. Derjenige, der genau hinter dem Auspuff stand, musste damit rechnen, mit Öl vollgespritzt zu werden und in einer riesigen Rauchwolke zu verschwinden. Ihr könnt Euch vorstellen, dass dies ab und zu - zur Freude der anderen - nicht ganz unbeabsichtigt geschah. Im letzten Monat von Erichs Dienstpflicht marschierte die Rote Armee in Tschechien ein und seine Panzerdivision wurde an die deutsche Ostgrenze verschoben. Deshalb verlängerte sich sein Dienst um einen Monat.

Familie und Arbeit

Bereits vor dem Militärdienst lernte er seine erste Frau – eine Schweizerin - kennen. Erich zog in die Schweiz und bewarb sich bei der Ciba Geigy als Schlosser. Ohne die damals übliche Probezeit absolvieren zu müssen, wurde er sofort fest angestellt, und arbeitete für diese Firma dreissig Jahre lang in verschiedenen Abteilungen. Seine Arbeiten führten auch zu vielen Einsätzen im Ausland, was ihm sehr gefiel, was leider aber die Beziehung zu seiner Frau so stark belastete, dass sie sich trotz zweier gemeinsamer Kinder trennten. Zu seinem Sohn hat er bis heute eine innige Beziehung. Seine Tochter wurde vor 18 Jahren Opfer eines Kapitalverbrechens. Ihren Tod hat er bis heute noch nicht vollends verarbeitet.

Ferien

Erich sehnte sich 1984 nach Ruhe und Erholung und buchte wieder einmal Ferien am Meer. Entspannt und geduldig wartete er am Flughafen aufs Boarding, als sich eine attraktive junge Dame lauthals über die Verspätung enervierte. Erich wollte seine Ruhe und dachte: „Nur möglichst weit weg von dieser Person.“ Er ging ins nahegelegene Kaffee im Terminal, um einen Kaffee zu trinken und dachte sich, dass das Flugzeug so gross sei,

dass er sie kaum wiedersehen würde. Prompt sass Susanne, so hiess die Dame, in derselben Reihe. „Mallorca ist gross“, redete er sich ein, „unsere Wege werden sich spätestens nach der Ankunft trennen.“ Als sie in denselben Bus einstieg, der die verschiedenen Hotels anfuhr, hoffte Erich, sie würde nicht auch noch im selben Hotel aussteigen. Wie es so kommt, wenn Amor seine Pfeile verschießt, tat sie dies aber doch, und sogar ihr Zimmer befand sich ganz in der Nähe seines Zimmers. Als er zum Nachtessen ging, teilte der Empfangskellner den beiden Singles den gleichen Tisch zu. So kam es, wie es kommen musste. Sie unterhielten sich, tanzten, gingen an einem weniger schönen Tag zusammen Pferde reiten und entdeckten während dieser Ferien, dass sie viele Gemeinsamkeiten hatten. Nach den Ferien trafen sie sich immer wieder. Erich zog zu Susanne nach Aarau. Seit 1986 wohnen beide in Hendschiken, wo er neben dem Haus einen Stall und eine Koppel für die gemeinsamen Islandpferde baute. 1994 heirateten sie und sind bis heute glücklich zusammen.

Ruhestand

Mit 63 Jahren wurde Erich frühzeitig pensioniert, da die Ciba seine Abteilung an einen amerikanischen Konzern verkaufte und dieser als erstes 50 Stellen strich. Erich profitierte von einem guten Sozialplan. Trotz seiner vielen Arbeit zuhause mit den Islandpferden, hat Erich vor ein paar Jahren eine Stelle als Leichenbestatter angenommen. Seine anfängliche Skepsis dieser Arbeit gegenüber hat er überwunden und sieht heute auch viele positive Aspekte. Einer davon sei die grosse innere Ruhe, die er beim Ausüben dieser Tätigkeit empfinde.

Rückblickend ist Erich Roniger glücklich über sein erfülltes Leben und ist der Ansicht, dass ihm die relativ harte Jugendzeit nicht geschadet hat.

	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt
	apotheker mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 / Sa 8.00 - 16.00

SCHULE

Räbeliechtli-Umzug

Am 10. November fand der traditionelle Räblichliechtli-Umzug statt.

Wie jedes Jahr wurden die Räben kunstvoll geschnitzt. Die Schulpflege „servierte“ nach dem Umzug Wienerli und Brot zur Stärkung. Eltern und Kinder genossen das milde Novemberwetter und blieben noch lange für einen Schwatz auf dem Schulhausplatz.



Samichlaus

Die 1. Klasse hat dieses Jahr den Samichlaus unterstützt.



Marion Lamezan

H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach
Innenausbau
Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

meier-bedachungen.ch

Frau Holle wohnt im Schulhaus Hendschiken

Nach langen Vorbereitungen konnte Frau Holle am 2. Dezember endlich ihre Kissen schütteln. Das Adventsfenster der Schule Hendschiken wurde feierlich eröffnet. Schon im Voraus wurde eifrig gearbeitet. Im Schülerrat besprachen die Kinder in Absprache mit den Klassen das Thema des Adventsfensters, das Rahmenprogramm und den kulinarischen Aspekt. Die Schülerinnen und Schüler stellten die Dekoration her.

Endlich war es soweit: Mit einem passenden Lied, begleitet durch verschiedene Instrumente, wurde die Eröffnung eingeleitet. Eine kurze Ansprache durch unsere Schulleiterin Frau Lamezan, würdigte den Anlass. Und dann - das Licht geht an - tritt Frau Holle in Erscheinung!

Damit alle Besucher Frau Holle's Geschichte kennen, lasen die Kinder der 4. und 5. Klasse das Märchen vor. Während des Schlussliedes - „hui, wie d Fädere flüged, hui, wie d Flöckli tanzed“ - lässt Frau Holle doch tatsächlich die Flocken tanzen und aus den Fenstern des Schulhauses schneit es.

Den Abschluss der Eröffnung bildete die Verpflegung: Der zahlreich erschienenen Bevölkerung von Hendschiken wurde Zopf, Speckzopf und Lebkuchen offeriert, die von den Eltern der Kinder gebacken wurden. Rum- und Orangenpunch (natürlich alkoholfrei) wärmte dazu in der kühlen Abendluft.

Daniel Suter



Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 **WIR**


Auto Motorrad Motorboot

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES



Elternrat Hendschiken - Kerzenziehen 2015

Seit vielen Jahren fand in Hendschiken leider kein Kerzenziehen mehr statt. Der Elternrat hat sich das zu Herzen genommen, und diesen schönen Brauch am 29. November wieder neu aufleben lassen.

Um 14:00 Uhr haben wir im Kirchgemeindehaus die Tore zum Kerzenziehen und der „Kafistube“ geöffnet und die Bevölkerung von Hendschiken (oder zumindest ein Teil davon) ist gekommen.

Während drei Stunden haben Gross und Klein mit einer Auswahl von 36 Farben über 40 Kerzen gezogen und sich während den Pausen ein feines Getränk mit etwas Essbarem zu Gemüte geführt.

Herzlichen Dank an alle Besucher für das rege Interesse. Schon jetzt freuen wir uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Wir wünschen allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Elternrat Hendschiken, Tom Berger





www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 - Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Seniorenachmittag 23. Oktober

Im Kirchgemeindehaus in Lenzburg besuchten wir Hendschiker die Theatervorstellung „S' Ambachers“.

Das Ehepaar aus Meisterschwanden gab schauspielerisch und singend lustige Szenen aus dem Alltag zum Besten. Wir mussten so lachen, hat man sich doch selbst in einigen Szenen wieder erkannt. Nach einem feinen Zvieringing es wieder nach Hause.

Herzlichen Dank den Organisatoren.

Ruth Lüem



KULTUR PLUS+

Konzert vom Kultur plus+ mit Insieme

Am Sonntag, 18. Oktober begrüßten wir alle Musikfreunde zum Konzert von Insieme.

Es war ein tolles Gefühl mit den Musizierenden "mitzuschunkeln" und zu singen.

Bei den bekannten Songs kamen in jedem Zuhörer sicher schöne Erinnerungen an frühere Zeiten auf.

Wir vom Kultur plus+ Team bedanken uns ganz herzlich bei allen Gästen und natürlich bei der Insieme „Musig – Bänd“ für deren Kommen.

Wir bedanken uns auch für die Kollekte, die wir an verschiedene Kinderorganisationen spenden.

Nächster Anlass: 19. Februar 2016

Jass- und Spielabend für Alle

Wir wünschen nun allen eine schöne Weihnachtszeit und hoffen, dass wir Sie im neuen Jahr wieder an einem unserer Anlässe begrüßen dürfen.

Das Kultur plus+ Team: Dominique Baumann, Janine Baumann, Marianne Steiner, Ariane Zobrist

strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

Volg
frisch und fründlich

VOLG Hendschiken

Dintikerstrasse 4

Tel. 062 891 70 61

Fax 062 891 70 62

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr

Samstag 07.00-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

AUS DEM DORF

Ein Jahr in Kanada...

Mein Name ist Anja. Ich bin 18 Jahre alt und durfte das ganze letzte Jahr mit meiner Schwester und meiner Mutter in Kanada verbringen. Am 14. Juli 2014 ging unser grosses Abenteuer los. Wir lebten in North Vancouver in einer wunderschönen kleinen Wohnung direkt an einem Fluss, mit etwas Wald. Meine Schwester und ich gingen in North Vancouver (fünf Minuten zu Fuss) in die Vancouver Waldorf High School.



Das Jahr ging sehr schnell um. Wir haben viel gesehen und erlebt. Am 1. Juli 2015 nahmen wir Abschied von unserem lieb gewordenen Zuhause und flogen wieder zurück in die Schweiz.

Gerne erzähle ich in dieser und in weiteren Ausgaben der Hendschiker Dorfpost von meinen Erlebnissen, Reisen und Erfahrungen in Kanada.

Unsere Weihnachtszeit in Kanada

Die so schön gepflegten und umsorgten Gärten in unserer Nachbarschaft wurden in der Halloween-Zeit zu Gruselgärten, Friedhöfen oder Horrorszenarien umgestaltet.

Kaum hatten wir den Schock von Halloween verdaut, kündete sich schon der nächste an: Die Weihnachtsdekorationen. Die Häuser und Gärten wurden mit vielen kitschigen und farbigen Lichtern geschmückt. Zu viel des Guten und so farbig - wie kann man nur!

Erstaunlicherweise gewöhnten wir uns schnell daran. JA! Wir begannen es richtig zu mögen. Es brachte unglaublich viel Farbe in die so dunkle Winterzeit. Und jedes Mal, wenn die Sonne unterging, freuten wir uns auf die Lichter rund um die Häuser.



An Weihnachten wurden wir überall herzlich eingeladen und lernten so die Traditionen der kanadischen Weihnachtsfeier kennen.

Am 24. Dezember waren wir bei unseren lieben Nachbarn eingeladen. Der Christbaum war sehr gross und vom obersten bis zum untersten Zweig voll behängt mit bunten Figuren und Lichtern. Der bei uns so typische Weihnachtsbraten oder das Raclette mit Kartoffeln wurde durch Sushi ersetzt.

Generell ist Weihnachten in Kanada ganz anders. Am 24. Dezember schmückt man gemeinsam den Christbaum und trifft sich am Abend mit Freunden zu einem Nachtessen. Es ist wichtig, dass man vor dem Schlafengehen einen grossen Strumpf an den Kamin im Wohnzimmer hängt und einen Teller mit Plätzchen dazustellen. Am folgenden Morgen sind dann die Plätzchen weg, der Strumpf ist gefüllt und die Geschenke liegen unter dem Christbaum. Die Geschenke werden nicht vom „Chreschdchendli“ gebracht, sondern vom Weihnachtsmann (Santa Claus) mit seinen Rentieren und dem grossen Schlitten.

Am 25. Dezember am Morgen wird dann mit der Familie gefeiert und die Geschenke werden ausgepackt. Wir feierten nach unserer Schweizer Tradition, öffneten die Geschenke schon an Heiligabend und unser „kleiner“ (für kanadische Verhältnisse) Christbaum war NUR mit Kugeln, d.h. sehr schweizerisch geschmückt.

Das nächste Mal werde ich euch auf eine Reise in den nördlichen Teil Kanadas mitnehmen.

Anja Müller

FEUERWEHR MAIENGRÜN

Hauptübung vom 23.10.2015



Sie gibt uns ein Gefühl von Sicherheit, unsere Feuerwehr! Kein Wunder also, dass die Zahl der Zuschauer jedes mal hoch ist, wenn die Spezialisten öffentlich auftreten. Umso mehr, als der Anlass die drei Gemeinden Brunegg, Hendschiken und Othmarsingen berührt – sie betreiben zusammen bekanntlich die „Regionale Feuerwehr Maiengrün“. Und trafen sich auch diesen Spätherbst zur jährlichen Hauptübung unter der Leitung von Thomas Oppliger.

Natürlich wurde die Übung von verschiedenen neutralen Fachleuten laufend beobachtet. Denn entsprechendes Feedback hilft, Schwachstellen zu erkennen. Was für die Mannschaft, das Kader und den Feuerwehrkommandanten Thomas Spinner (siehe Foto) eigentlich die Hauptzielsetzung war.



Die Hauptübung fand am Mühleweg 22 statt, wo aus dem Hauptgebäude der Schmied Holzbau GmbH dicker „Rauch“ quoll. Eindrückliche Sache, die sich niemand in der Realität wünscht! Es gab supponierte Verletzte und den Einsatz der verschiedensten Spezialisten. Die schnell

und zielstrebig Hand in Hand arbeiteten. Nach rund einer Stunde war die nützliche Schau zu Ende – man sah allseits zufriedene Gesichter. Jedenfalls in dem Masse, als die relative Dunkelheit auf dem Platz das zulies. Im Pflug wurde dann weiter diskutiert und gelöscht, allerdings mit anderen Mitteln...

Text und Foto: Hans Wirz

Beförderungen:

- Oberleutnant: Anderas Heiniger und Jean-Marc Knobel
- Leutnant: Adrian Fischer und Benjamin Meier
- Fourier: Mirjam Hofer
- Wachtmeister: Patrick Glauser, René Rappo und Rebecca Schlegel
- Korporal: Tobias Götz
- Gefreiter: Christoph Hilfiker und Andreas Zülle

Elektroinstallationen Telematik Solaranlagen 24-Stunden-Service

ibw
Energie persönlich

IBW Installationen AG
Wohlen
Fischbach-Göslikon
056 619 19 19
www.ibw.ag

VEREINE

Theater Hendschiken 2015

Der Vorhang hat sich geschlossen, das Theater 2015 in Hendschiken ist Geschichte, und wieder einmal bleiben Erinnerungen an sechs unvergessliche Aufführungen von „d Alp-Traumvilla“. Erinnerungen an...

...die doppelstöckige, farbenfrohe Bühne. Ein echter Hingucker, der immer noch zum Verkauf ausgeschrieben ist. Mehr unter www.theater-hendschiken.ch

...das Stück, welches wieder einmal in einem schier unlöslichen Durcheinander endete und dann doch noch zum Happy-End fand.

...die Theatergruppe mit einer Mischung aus routinierten und neuen, jungen Schauspielerinnen und -spielern, welche es unter der Leitung von Ueli Körner wieder einmal geschafft haben, die Lachmuskeln der Zuschauer zu strapazieren.

...die Festwirtschaft mit modernster Bestelltechnologie, die es erlaubte die hungrigen und durstigen Mäuler mit feinen Köstlichkeiten und einem guten Tropfen Wein zu bedienen.

...das Publikum, welches uns durch sein herzhaftes Lachen und den anerkennenden Applaus für die vielen investierten Stunden entschädigte.

Auf diesem Weg bedanken wir uns darum noch einmal ganz herzlich für Ihren Besuch und würden uns natürlich freuen, wenn wir Sie auch 2017 wieder als Theaterbesucher in der Turnhalle Hendschiken unterhalten dürften. Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

PS: Wenn die Weihnachtessen ihre Spuren hinterlassen haben, dann schauen Sie doch im nächsten Jahr einmal bei uns in einer Turnstunde vorbei:

www.stvhendschiken.ch

Für die Turnenden Vereine Hendschiken, Adrian Zobrist



Schützenverein - Endschiessen

Am Endschiessen der Schützengesellschaft Hendschiken (17. & 18.10.2015) nahmen alle in Hendschiken lebenden Generationen teil, d.h. von Jahrgang 1928 bis Jahrgang 2000 war alles vertreten.

Am Gästestich mit Sofortgabe nahmen insgesamt 23 Schützinnen und Schützen teil. Am Saustich, mit dem Bild einer Wildsau als Scheibe, nahmen sogar 24 Schützinnen und Schützen teil. Am Wanderpreis, an dem nur Aktivschützen teilnehmen dürfen, welche die Jahresmeisterschaft absolvieren, versuchten sich 10 Schützinnen und Schützen.

Alles in allem war das Endschiessen ein erfolgreicher Anlass. Wir danken der Dorfbevölkerung für die rege Teilnahme und freuen uns, euch nächstes Jahr wieder zu begrüßen.

Gregor Rüdüsüli

Gästestich 2015					
Rang	Name	Vorname	Jg.	Waffe	Res
1	Meier	Niels	1998	Stgw. 90	40
2	Rüdüsüli	Sandra	1992	Stgw. 90	39
3	Wobmann	Beat	1981	Stgw. 90	38
4	Leiss	Daniel	1975	Stgw. 90	38
5	Suter	Fredi	1961	Stgw. 90	38
6	Rüdüsüli	Kaspar	1957	Karabiner	37
7	Moser	Marco	2000	Stgw. 90	37
8	Rüdüsüli	Gregor	1990	Stgw. 90	36
9	Meister	Mike	2000	Stgw. 90	36
10	Blattner	Dominic	1992	Stgw. 90	34
11	Körkel	Peter	1947	Stgw. 57	34
12	Zobrist	Fadri	1994	Stgw. 90	34
13	Meister	Andreas	1965	Stgw. 90	33
14	Hunziker	Max	1928	Karabiner	33
15	Rüdüsüli	Ursula	1958	Stgw. 90	33
16	Eggler	Delphine	1997	Stgw. 90	33
17	Vöggtli	Marius	1992	Stgw. 90	32
18	Moser	Urs	1964	Stgw. 90	32
19	Leiss	Sonja	1979	Stgw. 90	32
20	Kohler	Werner	1948	Stgw. 57	31
21	Müller	Daniela	1989	Stgw. 90	31
22	Meier	Christian	1966	Stgw. 90	30
23	Lüem	Daniel	1967	Stgw. 90	28

Racletteessen 2015

Am 31. Oktober öffnete die Schützengesellschaft Hendschiken die Türen der Turnhalle Hendschiken für das 10. Racletteessen. Die Halle füllte sich schnell, auch die schöne Deko fand Anklang. Es gab feinstes Schweizer Raclette und einen guten Wein zu geniessen. Zum Dessert standen verschiedene leckere Torten zur Auswahl. Anschliessend waren alle eingeladen, noch einen Schlummertrunk in unserer Halloweenbar zu geniessen. Dazu gab es tolle Musik von DJ Shampoo, welche bis in die frühen Morgenstunden für Feierlaune sorgte.

Aktivmitglieder, Jugend- und Jungschützen sowie einige freiwillige Helferinnen gaben ihr Bestes. Sie verwöhnten gegen 200 Gäste aus Hendschiken und Umgebung.

Wir danken allen Raclette-Geniessern, An- und Einwohnern von Hendschiken und natürlich allen Sponsoren und stillen Gönner sowie Helferinnen und Helfern. Ohne eure Unterstützung wäre ein solcher Anlass nicht möglich. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Hinweis: Wir möchten uns bei Jascha Baumann entschuldigen, dass sein Unternehmen nicht auf der Sponsorenliste aufgeführt war. Er sorgte für die richtige Beleuchtung in unserer Halloweenbar.

Sandra Rüdüsüli



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Recycling • Entsorgung

6784

062 885 08 85

www.haefeli.ch

Der erste Anrufer, der uns die richtige Standortadresse der Mulde Nr. 6784 mitteilt, gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 150.-. Einlösbar bei der HÄFELI AG bis zum 31.12.2016. Rufen Sie an und gewinnen Sie! Telefon: 062 885 08 85

Keine Barauszahlung. Die Teilnahme durch Mitarbeiter der HÄFELI AG / BAUSÖRT AG ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Der Gutschein ist gültig bis am 31.12.2016.

Und der Sieger ist...

Diese Worte wurden beim Absenden der Schützengesellschaft Henschiken nicht nur einmal ausgesprochen, denn das Absenden ist ein gemütliches Beisammensein mit Rangverkündigung des Saustichs und des Wanderpreises beim Endschiessen, der Jahresmeisterschaft aller Aktivschützen und der Jugend- und Jungschützenkurse. Wir durften ca. 30 Gäste im Jägerstübli begrüßen. Nach einem Apéro, einer kleinen Vorspeise und dem feinen Abendessen legten wir mit den Rangverkündigungen los. Zum Abschluss gab es noch ein feines Dessert.

Saustich

Alle Teilnehmer am Saustich gewinnen Fleischpreise, d.h. je besser das erreichte Resultat ausfällt, desto grösser ist der Preis. Wer teilnimmt hat somit auch schon gewonnen.

Wanderpreis

Der Wanderpreis, eine Zinn-Kanne mit der Gravur des Jahres und des jeweiligen Siegers, ging dieses Jahr an Kaspar Rüdüsüli mit einem Resultat von 91 von max. 100 Punkten. Sandra Rüdüsüli hatte gleich viele Punkte, jedoch einen 10er-Treffer weniger.

Jugendschiesskurs

Am Jugendschiesskurs nahmen unter der Leitung von Kaspar Rüdüsüli 10 Jugendliche teil. Die Schützengesellschaft Henschiken übergab den Jugendlichen auf den ersten 3 Plätzen einen Einkaufsgutschein:

1. Justin Boillod mit 523 Punkten
2. Mike Meister mit 513 Punkten
3. Marco Moser mit 505 Punkten

Jungschützenkurs

Im Jungschützen-Kurs mit insgesamt 6 Teilnehmer/-innen brillierte Delphine Egger mit 513 Punkten. Alle Teilnehmer erhielten einen Pin des Aargauer Schiesssportverbands (AGSV). Für den 1. Kurs gibt es einen Bronze-Pin, für den 2. Kurs einen Silber-Pin, für den 3. Kurs gäbe es ein Sackmesser und für den 4. Kurs einen Gold-Pin.

Der Jungschützenkurs wurde von Gregor Rüdüsüli geleitet. Fadri Zobrist und Philipp Nick unterstützen ihn tatkräftig als Jungschützenleiter bzw. Schützenmeister.



Dieses Jahr begannen 17 Schützen mit dem Jahresprogramm. Aus Unfall- und Krankheitsgründen konnten nur 13 Schützen das Jahresprogramm mit min. 5 internen Stichen (im Heimstand absolviert) und min. 5 externen Stichen (in auswärtigen Schiessständen absolviert), zu Ende schiessen. Die Resultate werden immer prozentual gerechnet, da die maximale Punktzahl nicht bei allen Stichen 100 Punkte beträgt. Die ersten drei bekamen einen Zinn-Becher überreicht und der 4. Platzierte erhält jeweils einen Pokal, der jedes Jahr wieder neu vergeben wird.

Wie fast schon Tradition, wurden die ersten 3 Ränge von der Familie Rüdüsüli belegt.

Ich freue mich auf den Moment, an dem sich dies ändert!

Gregor Rüdüsüli

Jahresmeisterschaft 2015				
Rang	Vorname Name	Extern	Intern	Summe
1	Sandra Rüdüsüli	441.89	461.09	902.98
2	Gregor Rüdüsüli	449.00	451.78	900.78
3	Kaspar Rüdüsüli	444.44	449.79	894.24
4	Fadri Zobrist	433.00	445.10	878.10
5	Peter Körkel	419.00	445.02	864.02
6	Daniel Leiss	419.72	438.26	857.99
7	Marco Moser	427.33	428.85	856.18
8	Eduard Fröhli	426.00	429.60	855.60
9	Werner Kohler	418.33	430.01	848.35
10	Beat Wobmann	422.67	418.31	840.98
11	Delphine Egger	417.78	418.51	836.29
12	Mike Meister	413.33	420.62	833.96
13	Elias Bertschinger	412.00	378.11	790.11
*14	Ivo Fuhrer	215.00	402.89	617.89
*15	Justin Boillod	420.44	163.73	584.17
*16	Frank Knackmuss	348.72	227.96	576.68
*17	Niels Meier	276.00	73.33	349.33

*nicht erreichte Pflichtresultate

GEMEINDE

Elternverein Henschiken- neue Leitung der Chrabbelgruppe

(CS) Die Chrabbelgruppe ist an jedem zweiten Dienstag-nachmittag ein beliebter Treffpunkt für Mütter und ihre Kleinkinder. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee entstehen angeregte Gespräche und dabei können die Kinder vergnügt miteinander spielen. Der Spielgruppenraum unter dem ehemaligen Feuerwehrlokal bietet dabei die optimale Umgebung. Während der letzten vier Jahre leitete Cecilia Felkay die Chrabbelgruppe mit viel Herzblut. Auf Ende Jahr wird sie das Amt abgeben und ist sehr froh, in Jana Zehnder eine engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben. Jana Zehnder wohnt seit zwei Jahren mit ihrem Mann und ihrer acht Monate jungen Tochter in Henschiken. Mit der neuen Leitung wird es auch ein paar Änderungen geben. So heisst die Chrabbelgruppe neu **Elterntreff** und findet an **jedem Mittwochvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr** statt. In der Dorfpost wird in den Veranstaltungen jeweils auf spezielle Aktivitäten hingewiesen. Es sind alle Mütter und Väter, Grosis und Opas oder Gottis und Göttis mit ihren Schützlingen zwischen 0 und Kindergartenalter beim Elterntreff willkommen.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Cecilia Felkay für die geleistete Arbeit bei den ganz Kleinen unserer Gesellschaft und Jana Zehnder einen gelungenen Start und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit für den Elterntreff.

Der Elternverein wünscht allen schöne Weihnachten!



Cecilia Felkay, Jana Zehnder

Entsorgung Weihnachtsbaum nur am 08.01.2016 gratis – als Grüngut

Neue Regelung: Weihnachtsbäume können am 8. Januar 2016 an den ordentlichen Grüngut-Abholplätzen deponiert werden. Die Grüngutsammel-Equipe wird diese dann kostenlos mitnehmen, das heisst, es ist für deren Entsorgung am 08.01.2016 keine Grüngutplombe anzubringen. - Diese Regelung gilt nur für den 08. Januar 2016. Die spätere Entsorgung unterliegt der ordentlichen Grüngut-Gebührenpflicht. Der Weihnachtsbaum darf nicht mit dem bzw. als Haushalt-Kehricht entsorgt werden.

Stellen Sie bitte den zu entsorgenden Weihnachtsbaum (ohne jedes Fremdmaterial wie Baumschmuck, Schnüre, Bänder usw.) am 08. Januar 2016 frühmorgens vor 07.00 Uhr (!) für die Einsammlung bereit.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Mitwirkung beim korrekten Entsorgen des Weihnachtsbaumes.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Jahresende

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Jahresende wie folgt geschlossen:

Donnerstag, 24. Dezember 2015 bis und mit Montag, 04. Januar 2016

Bei Todesfällen kontaktieren Sie bitte folgende Pikett-Nummer: 062 891 05 60

Frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung danken der Dorfbevölkerung für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr. Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Parkieren auf Strassen innerorts oder auf Trottoirs – ein paar Infos dazu

Frage: Ist es erlaubt, auf einer öffentlichen Strasse innerorts das Fahrzeug auf der Strasse abzustellen?

Wo vorhanden, müssen öffentliche, markierte Parkplätze benutzt werden. Sind sie gelb markiert, sind sie für einen bestimmten Personenkreis vorgesehen und jeweils entsprechend beschriftet.

Wenn keine markierten Parkplätze vorhanden sind, gilt, dass das Halten und Parkieren auf Nebenstrassen innerorts erlaubt ist, ausser ein signalisiertes Halte- oder Parkverbot verbiete dies. Aber: Wenn auf der Strasse parkiert wird, so müssen für den Gegenverkehr stets noch mindestens 3 Meter von der Gesamtfahrbahnbreite frei bleiben (Durchfahrt Notfallfahrzeuge muss jederzeit ungehindert möglich sein!).

Wer sein Fahrzeug auf öffentlichen Strassen und Parkplätzen nachts regelmässig an gleicher Stelle parkiert (gilt als gesteigerter Gemeingebrauch), bedarf einer Bewilligung, sofern die zuständige Behörde auf dieses Erfordernis nicht verzichtet.

Die Nutzung von Privatparkplätzen unterliegt den Nutzungsbestimmungen der jeweiligen Besitzer.

Wo Trottoirs vorhanden sind, gilt als Regel: Trottoirs gehören den Fussgängern.

Das Halten und Parkieren auf Strassenverzweigungen selbst sowie vor und nach Strassenverzweigungen näher als 5 m vor der querenden Strasse (5 m vor und nach den Verzweigungen) ist nicht erlaubt.

Eine kleine Übersicht zu Halte- und Parkierregeln:

Hier gilt generelles Parkverbot:

- Zunächst einmal ist das Parkieren überall dort verboten, wo man auch nicht anhalten darf (Halteverbote):
- an unübersichtlichen Stellen (zum Beispiel Kurven und Kuppen)

- in Engpässen und neben Hindernissen auf der Strasse
- auf Einspurstrecken sowie neben Sicherheitslinien, ununterbrochenen Längslinien und Doppellinien, sofern nicht wenigstens eine drei Meter breite Durchfahrt bleibt
- auf Verzweigungen selbst sowie vor und nach den Verzweigungen näher als fünf Meter von der Querstrasse
- auf und seitlich angrenzend an Fussgängerstreifen sowie – wo es keine Halteverbotslinie hat - näher als fünf Meter vor und nach dem Fussgängerstreifen
- auf Bahnübergängen und in Unterführungen
- vor Signalen, wenn diese durch den parkierten Wagen verdeckt würden
- auf dem Trottoir, ausser zum Ein- und Aussteigenlassen und zum Güterumschlag
- auf Autobahnen und Autostrassen ausserhalb der signalisierten Parkplätze
- in Tunnels
- auf Tramgeleisen oder näher als 1,5 Meter neben der Schiene sowie auf Busstreifen
- bei signalisierten oder markierten Halteverboten

Ausser bei den Halteverboten ist das Parkieren zudem generell verboten:

- auf Hauptstrassen ausserorts
- auf Hauptstrassen innerorts, wenn für das Kreuzen zweier Motorfahrzeuge nicht genügend Platz bleibt
- auf Radstreifen und auf der Fahrbahn neben solchen Streifen
- näher als 50 Meter bei Bahnübergängen ausserorts, näher als 20 Meter bei solchen innerorts
- auf Brücken
- vor Zufahrten zu fremden Gebäuden und Arealen
- in Begegnungs- oder Fussgängerzonen, wenn Parken nicht per Signal / Markierung erlaubt ist
- bei signalisierten oder markierten Parkverboten

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit Oktober 2015 folgende Baubewilligung erteilt:

Nenad und Marijana Lupsan, Hendschiken
Erweiterung Schopfanbau
Pulvergässli 13

Peter Zobrist, Hendschiken
Erstellung Abstellplatz
Eichhofstrasse 7

Bewilligte Veranstaltungen

Neujahrs- Apéro
vom 01.01.2016
ab 16.00 Uhr auf dem Schulhausplatz

IN EIGENER SACHE

Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Dorfpost-Jubiläum



Liebe Cornelia

Wir danken dir ganz herzlich für deinen engagierten und tatkräftigen Einsatz für die Hendschiker Dorfpost.

Die Leserinnen und Leser können sich jeweils in jeder Ausgabe über ein spannendes, einfühlsames und „stimmiges“ Firmen- beziehungsweise Personenportrait aus deiner Feder freuen.

Der Einstieg für dich war „delikat“ ... konntest du doch gleich in deinem ersten Firmenportrait über die köstlichen Delikatessen von Hugo Dubno (Hendschiken) berichten. Du hast aber nicht nur kulinarische Firmenportraits verfasst, sondern den Lesenden handwerkliche Betriebe oder Firmen aus dem Dienstleistungssektor vorgestellt.

Im Jahr 2013 hast du einen „Ressort-Wechsel“ vorgenommen und verfasst nun mit demselben Engagement und Einfühlungsvermögen die Personenportraits. Die Portraits, ebenso wie die Leserinnen und Leser, schätzen deinen Umgang mit den Lebensgeschichten, die dir erzählt werden, und deine Art, sie auf Papier festzuhalten.

MERCI für deine Zeit, dein Mitgestalten und die tolle Zusammenarbeit.

Sabina, Nathalie und Karim



**wir begrüßen
sie herzlich
an unseren
degustationen
mit «lagerbeizli»**

degustation:
freitag 18. dezember, 14 - 22 uhr
mit adventsfenster 18:30 uhr
und late-night-pizza bis 22 uhr
samstag 19. dezember, 9 - 14 uhr

lagerbeizli:
mittwoch 23. dezember, 14 - 20 uhr
donnerstag 24. dezember, 9 - 16 uhr
mittwoch 30. dezember, 14 - 20 uhr
donnerstag 31. dezember, 9 - 17 uhr

**Weihnachtsbaum-Verkauf
mit frisch geschnittenen
Bäumen aus dem
Hendschiker Forst**

wir freuen uns
auf sie



industriestrasse 11 | 5604 hendschiken
telefon 062 885 60 70 | www.lueem.ch

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

25.	Dezember	Reformierte Kirchgemeinde: Weihnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
01.	Januar	Gemeinde: Neujahrsapéro, 16.00 Uhr	Schulhausplatz
04.	Januar	Erster Schultag im neuen Jahr	
10.	Januar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
14.	Januar	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
15.	Januar	STV: GV	Rest. Jägerstübli
16./17.	Januar	STV + Damenriege: Skiweekend	Arosa
19.	Januar	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorennachmittag mit Mani Matter-Liedern, 14.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
24.	Januar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
07.	Februar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
11.	Februar	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
19.	Februar	Kultur Plus+: Jass- und Spieleabend, 19.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
19.	Februar	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorennachmittag mit Vortrag „Der Lawinenhund“, 14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Lenzburg
20.	Februar	Natur- und Vogelschutzverein: GV	Waldhaus Hendschiken
21.	Februar	Reformierte Kirchgemeinde: Fastenofergottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
26.	Februar	Damenriege: GV	Rest. Horner
27./28.	Februar	Jugendriege: Unihockeyturnier	Möriken-Wildegg
28.	Februar	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum

WIR GRATULIEREN

23. Dezember Max Hunziker 87 jährig

2016

02. Januar Margot Schmidlin 85 jährig

18. Januar Gertrud Michel 81 jährig

24. Januar Helga Breu 75 jährig

27. Januar Ruth Zobrist 91 jährig

DORFPOST-AUSGABEN 2015

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheint am
01/16	12. Februar	26. Februar
02/16	01. April	15. April
03/16	10. Juni	24. Juni
04/16	19. August	02. September
05/16	14. Oktober	28. Oktober
06/16	02. Dezember	16. Dezember
01/17	10. Februar 2017	24. Februar 2017

